

Protokoll

Sitzung der Leitprojektgruppe

Carsharing am 15.07.2013

im Landratsamtes Ebersberg

Dauer der Sitzung: 18:20 h – 20:25 h

Protokoll: H. Krietemeyer

Anwesende:

Patrick Ansbacher

Klaus Breindl

Ingo Kwisinski

Augustinus Meusel

Norbert Neugebauer

Hartmut Krietemeyer

Das Protokoll der Sitzung vom 12.06.2013 wird genehmigt.

- Herr Meusel teilt mit, dass ein Gesprächstermin für die Gruppe mit dem Landrat vereinbart werden konnte und zwar: Mittwoch, d. 11.09.2013, 09:30 h - 10:30 h im Büro des Landrats.

Weitere damit zusammenhängende Termine sind:

- Sitzung ULV-Ausschuss: 02.10.2013
 - Ladung zur Ausschusssitzung mit Tagesordnung: 19.09.2013
 - Ladungsvorbesprechung: 16.09.2013
- Mindestens ein weiteres Ak-Treffen vor dem Gespräch mit dem Landrat wird als sinnvoll und wichtig erachtet; Termin hierfür: 29.07.2013, 19:15 Uhr
- Herr Breindl berichtet, dass die CS-Gruppe in Glonn zwar ihren Weg geht und gut läuft, aber wegen der etwas angespannten finanziellen Situation der Gruppe (Rücklagen wegen laufender Ausgaben aufgebraucht, Auto nicht mehr viel wert, keine neuen Rücklagen gebildet; Einlage ist geleistet) demnächst vsl. ein weiterer Ortstermin notwendig sei.

- Herr Breindl berichtet weiter, dass mit Herrn Kronauer/Opel AG noch kein weiterer Kontakt zustande gekommen ist, um die angedachten Aktivitäten bzgl. einer möglichen Kooperation näher ausloten zu können.
- Herr Breindl übergibt eine geführte Liste mit den für den Ak CS/EBE bisher eingesetzten Arbeitszeiten und sonstigen Aufwendungen zum Zweck später zu leistender entsprechender Entgeltzahlungen für die Ak-Mitglieder durch das LRA.
- Herr Kwisinsky berichtet, dass er anlässlich einer Einladung durch die Grünen/Lk EBE, die CSO Grafinger Auto_Teiler (GAT) und die Aktivitäten des Ak Leitprojekt CS im Landkreis EBE vorgestellt hat.
- Herr Ansbacher teilt mit, dass seitens der Gemeinde Emmering (ca. 1.500 Einwohner) Interesse an CS bekundet wurde (Bürgermeister Max Maier im ULV-Ausschuss).
- Herr Kwisinsky teilt hierzu mit, dass es bei den GAT ein Mitglied aus der Gemeinde Emmering gebe.
- Es besteht Einigkeit bei den Ak-Teilnehmern, dass bei den Aktivitäten zur Verbreiterung des CS-Angebotes in den Gemeinden im Lk EBE grundsätzlich so vorgegangen wird, dass
 - zunächst die größeren Gemeinden, an den S-Bahn- bzw. ÖSPNV-Achsen, und dann sukzessive die kleineren Gemeinden, an den S-Bahn- bzw. ÖSPNV-Achsen, für CS gewonnen werden sollen („von groß nach klein“), danach die übrigen Gemeinden in gleicher Weise
 - bei erkennbaren lokalen Initiativen, erkennbarem lokalen Interesse und/oder erkennbarem lokalen kommunalen Unterstützungswillen dies prioritär Berücksichtigung finden muss
- Der von Herrn Ansbacher und Herrn Breindl überarbeitete Konzeptentwurf wird besprochen (siehe hierzu den von Herrn Ansbacher am 12.07.2013 an die Gruppe versandten Konzeptentwurf)
 - In der Tabelle auf S. 2 werden beim Fahrzeugangebot und der Anzahl Nutzer nur die landkreisbezogenen Zahlen angegeben, damit es keine Missverständnisse gibt
 - Fahrzeug und Nutzer außerhalb der Landkreisgrenzen werden in der Fußnote aufgeführt.
 - Die einzelnen CSO sollen mit eV aufgeführt werden
 - Zu der auf Seite 1 angegebenen Lk-Einwohnerzahl wird die Quelle ergänzt.
 - Zur Darstellung auf Seite 3 soll möglichst eine zusätzliche Darstellung der Einwohner, die mit CS erreicht werden, ergänzt werden; hierzu erfolgt Kontaktaufnahme von Herrn Ansbacher an MVV/Herrn Martin.
 - Zu Abschnitt 3. Relevanz für den Lk EBE/dritter Punkt: Hierzu erfolgt eine Verfeinerung der Rechnung (im Sinne einer Einbeziehung regionaler Einflüsse) durch BAUM.
 - Es besteht Einigkeit darüber, dass sowohl Angaben zur spezifischen CO₂-Emissionsminderung und zu eingesparten Pkw-Kilometern im Lk EBE aufgrund der erhöhten CS-Nachfrage gemäß Zielsetzung erfolgen.
 - Hierzu werden möglichst Referenzgrößen mit angegeben, damit die jeweiligen Größenordnungen (besser) beurteilt werden können.
 - Zu 4. Modellhaftigkeit des Vorhabens: Die Modellhaftigkeit des Vorhabens beinhaltet, dass es generell auf ähnlich strukturierte Gebiete (in Deutschland) übertragbar ist (Herr Kwisinski).
 - Statt von „stärker ländlich geprägten Regionen“ soll lieber von „teils ländlich geprägten, teils metropolnahen“ Regionen gesprochen werden, damit die spezifische Raumsituation im Lk EBE noch zutreffender beschrieben wird.

- Zu 5. Maßnahmen zur Umsetzung etc.: Vorgehen gemäß Punkt 9, d. h. Erklärung, an was sich die AG orientiert, was Handlungsleitlinien sind:
 - aufkommende Initiativen/aufkommendes kommunales Engagement aufgreifen
 - „von groß nach klein“/von S-Bahn- bzw. ÖSPNV-Achsen-nah nach peripher
- Der Zeitplan soll noch stärker detailliert werden; Herr Breindl erarbeitet hierzu bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag (die Vorspalte der Zeitplan-Übersicht betreffend); dies soll eine Liste mit erweitertem Zeithorizont, inkl. schon erreichter Punkte (wie z. B. Unterstützung für CSO Glonn) sein;
- Zu 6. Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:
 - Es wird die Frage diskutiert, wie viel Arbeit hierzu aus der AG geleistet werden kann und für welche Arbeiten externe Unterstützung eingeholt werden muss;
 - es besteht Einigkeit, dass die laufende Arbeit hierzu aus der AG kommen muss.
 - Es besteht ferner Einigkeit über den Anspruch, dass für die Erlangung eines notwendigen Bekanntheitsgrades als Grundvoraussetzung für den Erfolg der AG bzw. des Vorhabens massive ÖA notwendig ist.
 - Herr Neugebauer berichtet in diesem Zusammenhang, dass das LRA EBE ab Herbst 2013 eine quartalsweise erscheinende Landkreis-Zeitung herausgeben wird, die von der LRA-Pressestelle betreut wird. Mit dieser Zeitung werde jeder Haushalt im Lk erreicht. In der ersten Ausgabe könnte die Lk-Zeitung über das Leitprojekt CS im Lk berichten (möglichst inkl. Foto und neuem CS-Fahrzeug des LRA). Auch die MVV-Kundenzeitschrift conTakt könnte im Frühjahr 2014 entsprechend berichten.
 - Herr Breindl berichtet, dass VAT zwei Medienprofis unter ihren Mitgliedern hat, die ggf. Vorschläge für eine effektive(re) ÖA/Marketingarbeit machen könnten; Herr Breindl wird die Personen diesbezüglich ansprechen. Der gute Vorschlag, Redaktionsbesuche zu machen, stamme z. B. von diesen Personen.
 - Herr Meusel plädiert dafür, nicht gleich von Anfang an eine bezahlte Medienarbeit bzw. ÖA- oder Marketingberatung anzustreben; das sei in den Gremien ggf. schwer vermittelbar bzw. durchsetzbar und empfiehlt, hier zunächst die Unterstützung durch die LRA-Pressestelle zu suchen.
 - Herr Breindl empfiehlt, zur ÖA-Unterstützung einen griffigen Slogan für die Arbeit der Projektgruppe zu entwickeln, der die Hauptzielsetzung des Projekts einprägsam auf den Punkt bringt.
- Zu 7. Finanzierungsplan: Der konkrete Finanzierungsplan ergibt sich aus der Konkretisierung des Zeitplans (Herr Ansbacher). Zunächst müsse nach Aufgabenblöcken differenziert werden; Herr Breindl führt aus, welche dies sein könnten:
 - Orga der Gruppe
 - Mittel für initiativ werdende Personen/CS-Gruppen/ „Anschubfinanzierung“, Starthilfeunterstützung für neue Gruppen, zur Erlangung einer quasi „finanziellen Argumentationskraft“ diesen gegenüber, z. B. auch zur Risikoübernahme, die anfangs oftmals eine entscheidend wichtigen Starthilfe bei Start-up-Gruppen sein könne.
 - Mittel für ÖA

- Aufbau zentraler Kapazitäten (Gemeinden bzw. BM immer von Anfang an mit „ins Boot holen“)
 - Zu 8. Monitoring/Zwischenziele: Einwohner mit Führerscheinbesitz schwer ermittelbar; eine Angabe zum Anteil der Führerscheinbesitzer an den Einwohnern ab 18 Jahren im Lk EBE erfolgt ggf. aus vorliegenden MVV-Marktforschungsuntersuchungen (Herr Krietemeyer).
- Bis zur nächsten AG-Sitzung wird von Herrn Meusel und Herrn Neugebauer das Wording des ULV-Ausschuss-Beschlussvorschlages im Konzeptentwurf überarbeitet.
- Ggf. kann kurz vor dem Gesprächstermin mit dem Landrat noch eine kurzfristig anzuberaumende Telefonkonferenz zur genaueren Absprache der Gesprächsführung notwendig werden (Herr Breindl).
- Vsl. Teilnehmer an dem Gespräch mit dem Landrat sind alle Anwesenden und ggf. weitere.
- Termin der nächsten AG-Sitzung: 29.07.2013, **19:15 Uhr** im LRA.